

Finanzspritze für innovative Lehr- und Forschungs Kooperationen mit der TU Darmstadt

Seit einem Jahr gibt es im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit der TU Darmstadt einen eigenen Fördertopf, der die Zusammenarbeit im Bereich Lehre und Forschung noch weiter intensiviert. Wir stellen eine Auswahl der geförderten Projekte vor.

Barbara Böttger

Seit 1985 besteht zwischen der TU Graz und der TU Darmstadt ein dichtes Kooperations-Netzwerk durch gemeinsame Projekte und Publikationen. Die langjährige Partnerschaft wurde 2017 durch ein strategisches Partnerschaftsabkommen gefestigt. Um Anreize für neue Aktivitäten im Rahmen dieser strategischen Partnerschaft zu schaffen, wurde im März 2018 ein gemeinsamer Fördertopf ins Leben gerufen. Ziel ist es, neue Lehrformate wie auch junge Forscherinnen und Forscher zu fördern.

Geförderte Projekte

Seit letztem Frühjahr wurden bereits 18 Projekte aus verschiedenen Fachbereichen von Chemie über Mathematik und Maschinenbau bis hin zur Elektrotechnik eingereicht, sodass wir uns über Anträge aus allen Fakultäten freuen konnten. Die geförderten Aktivitäten sind vielfältig und reichen von der Anbahnung von Forschungsprojekten bis zu gemeinsamen Workshops. Hier eine kurze Auswahl:

Entwicklung von innovativen, dauerhaften Baustoffen für chemisch aggressive Abwasser und Abfallsysteme

Die beiden jungen Wissenschaftler Florian Mittermayr und Cyrill Grengg befassen sich mit der Durchführung von Materialsynthesen mit angeschlossenen Materialprüfungen (Geopolymersynthese an der TU Darmstadt und Dauerhaftigkeitsversuche an der TU Graz). Dank der Kooperation kam im März Neven Ukrainczyk für die Lehrveranstaltung „Geopolymere – anorganische Bindemittelmateriale: innovative Anwendungen“ als Gastprofessor an das Institut für Angewandte Geowissenschaften. Daneben hielt Eduardus Koenders am 18. März einen Gastvortrag zum Thema „Zukunft der Baustoffe – Klimafreundliche Entwicklung in der Forschung und Anwendung“.



D-A-CH Workshop: Seit 2015 gibt es dieses gemeinsame Doktorandenseminar der TU Graz, TU Darmstadt und ETH Zürich.

D-A-CH Workshop Hochspannungstechnik: drei Universitäten, ein Doktorandenseminar
Dissertant/innen bekommen hier die einzigartige Möglichkeit, Einblick in Forschungsthemen und Arbeitsweisen im internationalen Setting zu erlangen. Danach sind Teilnehmer/innen vortragsfit und ihre Versuchsaufbauten optimiert. Uwe Schichler und seine Kolleginnen und Kollegen an der TU Darmstadt und der ETH Zürich sind seit 2015 mit diesem Lehrformat erfolgreich.

Protein Engineering an der TU Graz trifft auf Pflanzenbiotechnologie und synthetische Biologie an der TU Darmstadt.

Die Etablierung einer langfristigen Kooperation ist Ziel von Robert Kourist und Sandy Schmidt vom Institut für Molekulare Biotechnologien. Nun wird an einer gemeinsamen Lehrveranstaltung gearbeitet und ein Projektantrag zum Thema „Combined biomass valorisation to bioenergy, industrial feedstocks and bio-based products“ wurde im Jänner eingereicht.

Workshop zum Thema „Advanced Numerical Methods for Wave Propagation“

Der Workshop von Martin Schanz und Olaf Steinbach bot Postdocs gemeinsam mit Leh-

renden der beiden Universitäten eine intensive Auseinandersetzung mit komplexen wissenschaftlichen Fragen in angenehmer Umgebung, außerhalb der universitären Wände. Ebenso wurden Themen für die weitere Zusammenarbeit definiert (z. B. Eigenwert-Solver mit Konturintegralmethode, Parallel-in-Time-Algorithmen, Space-Time-Ansätze) und die Möglichkeit eines gemeinsamen Studiengangs in Computational Engineering diskutiert. Im Juli 2019 wird es einen Nachfolger-Workshop in Darmstadt geben. ■

Hat Sie jetzt das Interesse gepackt, auch um eine Förderung für Ihre Kooperation mit der TU Darmstadt anzusuchen? Dann wenden Sie sich bitte an:
Barbara Böttger
International Office – Welcome Center
Tel.: +43 316 873 6424
▶ barbara.boettger@tugraz.at

Einreichtermine für Förderanträge:
31. März und 31. Oktober
Weitere Informationen finden Sie in TU4U:
▶ tu4u.tugraz.at/go/forderung-darmstadt